

Glauben, hoffen, lieben

Am Sonntagmorgen erklang in der Pfarrkirche Lachen die Jodlerkantate «Gloube, Hoffnig, Liebi», hervorragend interpretiert vom Zwölferchörli.

von Yasmin Jöhl

Würdig und musikalisch meisterhaft umrahmte das Zwölferchörli am Sonntagmorgen den Gottesdienst in der Pfarrkirche Lachen. Und dies gleich mit einer Premiere. Denn die Kirchenbesucher bekamen die Jodlerkantate «Gloube, Hoffnig, Liebi» zu hören, die erstmals in der Geschichte von Schweizer Jodelmessen mit der Kirchenorgel verwebt wurde. Die Chorsätze der Kantate komponierte Willi Valotti, der Organist Wolfgang Sieber schrieb die passenden Orgelbegleitungen dazu.

Akkordeon und Schellenschütter

Das Zwölferchörli unter der Leitung von Fabian Bucher gab das schweizerische Jodellied auf virtuose Weise gemeinsam mit der Jodlerin Bernadette Roos-Stadelmann zum Besten. Unterstützt wurden sie dabei von Roman Künzli an der Orgel, Willi Valotti am



Das Zwölferchörli verwebte gemeinsam mit Jodlerin Bernadette Roos-Stadelmann die Jodelmusik mit der Orgel.

Bild Yasmin Jöhl

Akkordeon sowie Schellenschütter und Talerschwinger, die allesamt für einen

feierlichen und volksmusikalisch gespickten Gottesdienst sorgten.